

Bezirksjugendmeisterschaften Winter 2017

14.10. -22.10.2017

Ein wie gewohnt sehr großes Teilnehmerfeld mit nahezu 200 Kindern und Jugendlichen stellte die Bezirksjugendwartin Sandra Nordmann und ihr Organisationsteam wiederholt vor eine große Herausforderung. Davon konnten sich auch die leider nicht so zahlreich anwesenden Vereinsvertreter überzeugen, die im Rahmen einer Schulung zu nu-Turnier die Auslosung und Zeitplanung live mitverfolgen konnten.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl musste das gesamte Turnier über 2 Wochenenden durchgeführt werden, dank sorgfältiger Planung unter Vermeidung der Ansetzungen an den Freitagen, um Kollisionen mit dem Schulunterricht zu vermeiden.

Gespielt wurde von morgens früh bis abends in zwei Hallen, dem LLZ Leimen mit insgesamt 5 Plätzen und der Tennishalle St. Ilgen mit 4 Plätzen.

Die anspruchsvollsten Wettbewerbe für jeden Turnierveranstalter sind ohne Zweifel die Wettbewerbe der „Kleinsten“, der U8 und U9 mit Teilnehmern, die durchaus auch mal gerade das Grundschulalter erreicht haben. Neben der vorbereitenden Organisation, das Abkleben der verkleinerten Turnierfelder und das Aufstellen der kleineren Netze sind hier auch Dinge wie das Beruhigen der Kinder und deren Eltern oder das Mithelfen beim Zählen, ist es doch für einige der Teilnehmer das erste richtige Tennisturnier.

Acht Mädchen stellten sich der Herausforderung im Wettbewerb Kleinfeld U8, ins Endspiel schafften es Anna Härle und Lina Memmert. In einem hochspannenden Endspiel setzte sich Anna Härle im Matchtiebreak durch und konnte den Siegerpokal in Empfang nehmen. Einen Teilnehmer weniger hatten die Jungs im gleichen Wettbewerb, hier setzte sich Carl-Philipp Öhring in zwei Sätzen gegen Samuel Beisse durch.

Im Wettbewerb U9, der im Midi-Feld durchgeführt wurde, hatten die Mädchen leider das kleinste Teilnehmerfeld, es gewann Tina Manescu im Finale gegen Donna Hauck. Vorteil bei insgesamt 4 Teilnehmerinnen war hier, es gab für jedes Mädchen einen Pokal. Die Jungs U9 warteten mit einem weitaus größeren Teilnehmerfeld auf, bis zu 5 Siege brauchte man, um auf dem Treppchen ganz oben zu stehen. Maximilian Eberle gelang dies in überzeugender Manier, Dario Ebert schaffte es bis ins Endspiel, hatte dann aber dem großartig aufspielenden Maximilian wenig entgegen zu setzen.

Die Wettbewerbe U10 wurden schon im großen Feld, aber mit etwas druckreduzierten Bällen gespielt. Die Mädchen zeigten mit tollem Spiel, was in diesem Alter schon möglich ist. Das gesamte Feld im Griff hatte Pauline Ebs, die sich auch im Finale sicher gegen Kim Memmert durchsetzte.

Tolle Ballwechsel bestimmten den Wettbewerb U10 Jungs. In einem Feld mit 18 Teilnehmern setzte sich in einem spannenden Endspiel mit Höhepunkten sowohl auf als auch und neben dem Spielfeld letztendlich nach Abwehr von Matchbällen Nelson Boegner gegen Dorijan Marjanovic durch.

Nicht überraschend stellten die Junioren U12 mit 35 Teilnehmern das größte Feld. Hart umkämpft waren die teilweise begeisternden Begegnungen bereits ab dem Viertelfinale. Die Jungs zeigten ausnahmslos tolle Vor- und Rückhände, Aufschläge, Volleys und was sie sonst noch hart trainiert hatten und am Auftreten auf dem Platz könnte hin und wieder noch gearbeitet werden. An Position 1

gesetzt spielte sich Julian Einhoff locker ins Finale, lediglich das Viertelfinale gegen den zwei Jahrgänge jüngeren Tom Siebold wurde zu einer Herzschatlagangelegenheit. Sein Gegenüber im Finale, Rytis Razminas, hatte nach einem kräftezehrenden Halbfinale gegen Luis Klotter am Ende nicht mehr genug Kraft, sich ernsthaft dem schlaun Spiel von Julian Einhoff entgegen zu setzen und musste sich mit dem Vizetitel begnügen.

Bei dem Mädchen mussten, um ein ausreichend großes Teilnehmerfeld zu erreichen die Wettbewerbe U12/U14 sowie U16/U18 zusammengelegt werden. So gewann bei U14 nicht wirklich überraschend mit Sarah Hartel eine der Jüngsten im Teilnehmerfeld. In überzeugender Manier spielte sie sich ins Finale und traf dort auf eine glänzend aufspielende Emilia Namyslo, die trotz vorausgegangenem engen Halbfinale gegen Lina Spirgath der Siegerin zwei Sätze lang harte Gegenwehr bot. Herausragend hier waren nicht nur die Ballwechsel sondern auch der faire und respektvolle Umgang miteinander.

Gleiches gilt auch für die jungen Damen, die sich dem Wettbewerb U18 stellten. Beeindruckende Ballwechsel waren von Beginn an an der Tagesordnung, sie sich, wie es sich gehört, von Runde zu Runde steigerten und im Endspiel ihren Höhepunkt hatten. Alma Abazi hatte den etwas besseren Tag erwischt und hatte diesmal im umkämpften Fight gegen Mila Stanojevic das bessere Ende für sich.

Die U14 Jungs spielten im LLZ mit dem Nachteil, dass hier keine Glasscheibe das Geschehen auf dem Platz von den Zuschauern außerhalb des Platzes trennen konnte. So viel wie des Öfteren schon ein Schatten auf das herausragende Tennis, das geboten wurde. Im Halbfinale war für Leon Strobel und Cedric Kaufmann Endstation, im Finale standen sich die auch in der Setzliste vorne stehenden Philipp Rein und Niklas Riiser gegenüber. Niklas Riiser gewann in zwei Sätzen.

Auch bei den großen Jungs mussten die Wettbewerbe U16 und U18 zusammengelegt werden. Hier stand dann auch wieder der Sport im Vordergrund und der Topgesetzte Philipp überzeugte mit sicheren Zweisatzsiegen. Im Finale stand ihm Cedric Holzmann gegenüber, der ebenfalls bis dahin eine überzeugende Vorstellung geboten hatte, sich aber nach umkämpftem ersten Satz dem überzeugenden Spiel von Philipp beugen musste.

Nachdem der letzte Ball geschlagen war, die Sieger und Besiegten ihre Pokale und Geschenke erhalten und die Hallen sich geleert hatten, blieb es an der Bezirksjugendwartin Sandra Nordmann, sich bei den Turnierleitungen und Oberschiedsrichtern Frank Thorwartl, Elisa Schiemann, Thorsten Zetsche, Nicolas Garcia, Max Krolik, Elke Schneider und Inge Fath zu bedanken.

Ein herzlicher Dank ging auch an Frau Stadler mit ihrem Team der Tennishalle St. Ilgen für die gute Zusammenarbeit während der Turniertage.

Zum Schluss möchte sich der Bezirk 1 auch bei der LBS herzlich bedanken, die uns jahrelang als Sponsor für diese mehrjährigen Veranstaltungen mit tollen Sachpreisen zur Seite stand. Wir sind uns sicher, dass dieses Entgegenkommen so schnell nicht zu ersetzen ist.

Elke Schneider